

Regeln für Skitouren auf Pisten



Regeln und Tipps für Skitouren auf Pisten

1 Aufstieg und Abfahrt erfolgen auf eigenes Risiko und eigene Verantwortung.

2 Nur am Pistenrand aufsteigen (FIS-Regel Nr. 7). Dabei hintereinander, nicht nebeneinander gehen. Auf den Skibetrieb achten.

3 Besondere Vorsicht an Kuppen, in Engpassagen, Steilhängen und bei Vereisung der Piste. Bei Pistenquerung möglichst einzeln gehen bzw. Abstände zueinander halten. Keine Querung in unübersichtlichen Bereichen.

4 Pistensperrungen, Warnhinweise und lokale Regelungen immer beachten.

5 Bei Pistenarbeiten sind die Pisten aus Sicherheitsgründen gesperrt. Insbesondere bei Einsatz von Seilwinden besteht Lebensgefahr.

6 Frisch präparierte Skipisten nur in den Randbereichen befahren. Bei Dunkelheit stets mit eingeschalteter Stirnlampe gehen, reflektierende Kleidung tragen.

7 Auf alpine Gefahren, insbesondere Lawinengefahr, achten. Keine Skitouren durchführen, wenn Lawinsprengungen zu erwarten sind. Nur geöffnete Pisten sind vor Lawinen gesichert.

8 Skitouren nur bei genügend Schnee unternehmen. Schäden an der Pflanzen- und Bodendecke vermeiden.

9 Rücksicht auf Wildtiere nehmen. Bei Dämmerung und Dunkelheit werden Tiere empfindlich gestört. Hunde nicht auf Skipisten mitnehmen.

10 Regelungen an den Parkplätzen beachten, Parkgebühren bezahlen, umweltfreundlich anreisen.

Diese Schilder weisen
Ihnen in Skigebieten
den empfohlenen Weg.



Skipisten stehen in erster Linie den Nutzerinnen und Nutzern der Seilbahnen und Lifte zur Verfügung!

Die DAV-Regeln für Skitouren auf Pisten entstanden in Zusammenarbeit mit mehreren Partnern, u. a. dem Deutschen Skiverband/Stiftung Sicherheit im Skisport und dem Verband Deutscher Seilbahnen.



Christian Neureuther ruft alle Beteiligten zu Kompromissen auf und unterstützt die Aktion „Skitouren auf Pisten“ des DAV.



Partner im Bereich Hütten, Wege und Naturschutz

Die Vereinbarkeit von Sport und Umwelt ist ein zentrales Anliegen des Deutschen Alpenvereins. Dabei wird der DAV von seinen Partnern unterstützt. Im Bereich Hütten, Wege und Naturschutz ist die Versicherungskammer Bayern seit 2008 Partner des Deutschen Alpenvereins.



Tourenpartner des DAV

Nüsse, Trockenfrüchte und Knabermischungen – Skitourengeher wissen um die gesunde Energie, die die leckeren Snacks unterwegs geben. Von der gesunden Povernahrung profitiert auch der Deutsche Alpenverein. Schließlich ist Seeberger „Tourenpartner des DAV“. Weitere Infos unter seeberger.de



Im Aufwärtstrend: Tourengehen auf Pisten

Alpenweit nutzen immer mehr Menschen Skipisten zum Tourengehen: Sport treiben, sich fit halten, frische Bergluft atmen. Geöffnete Pisten bieten genug und guten Schnee, Lawinsicherheit und meist viele Einkehrmöglichkeiten. Statt am Lift zu frieren, tut man etwas für Kondition und Gesundheit. Doch der Trend zu Skitouren auf Pisten bringt auch Risiken und Konflikte mit sich. Dieser Flyer macht auf Probleme aufmerksam und gibt Tipps, wie Skitouren auf Pisten ein konfliktfreies und sicheres Erlebnis werden.

Generell gilt: **Aufstieg und Abfahrt erfolgen auf eigenes Risiko und eigene Verantwortung.**



Konflikte, Gefahren und Lösungen

Die größte, vielfach unterschätzte Gefahr droht nach Betriebschluss, wenn die Pisten gesperrt sind und präpariert werden. Kaum sichtbare, straff gespannte **Stahlseile**, an denen die oft weit entfernten Pistenraupen hängen, können für Skifahrerinnen und Skifahrer zur tödlichen Gefahr werden; vor allem deshalb, weil die Stahlseile in ständiger Bewegung sind. Sperren der Pisten sind dringend und immer zu beachten!

Auch **Lawinen**, die bei Neuschnee, Wind oder Erwärmung in den Skigebieten abgesprengt werden oder auf nicht geöffnete Pisten niedergehen, bedeuten Lebensgefahr! Nur geöffnete Pisten sind vor Lawinen gesichert.

Für alle Sportlerinnen und Sportler auf den Pisten gilt: Aufmerksam sein, gegenseitig Rücksicht nehmen und stets aufeinander achten! Während des Skibetriebs besteht Unfallgefahr durch **Gegenverkehr**. Im Aufstieg bitte hintereinander gehen und an Kuppen, in Engpässen, Steilhängen, bei Vereisung und beim Queren der Piste besonders vorsichtig sein.

Tourengehen bei Dunkelheit mit der Stirnlampe kann **Wildtiere** empfindlich stören. Wer abends und nachts unterwegs sein will, sollte die beliebten „Tourenabende“ nutzen, die es in vielen Skigebieten gibt. Um bei Dunkelheit gesehen zu werden, sollten Tourengeherinnen und Tourengeher auch im Aufstieg mit eingeschalteter Stirnlampe gehen und reflektierende Kleidung tragen.

Schon wenige Abfahrtsspuren auf der frisch gewalzten Piste können die Arbeit des Pistendienstes ruinieren und den Abfahrts Spaß am nächsten Morgen verderben. Falls die Abfahrt erst nach der **Pisten-Präparierung** erfolgt, bitte am Rand der Piste bleiben.



Hunde dürfen nicht auf Skipisten mitgenommen werden, da sie den Betrieb ernsthaft gefährden können. Kommt es durch einen unkontrolliert laufenden Hund zum Unfall, haftet der Hundehalter.

Bahnen, Lifte und (beschneite) Pisten erfordern hohe Investitionen und sind in erster Linie für Pistenskipfahrer und -fahrerinnen gedacht. **Örtliche Regelungen**, z.B. ausgewiesene Aufstiegsrouten, Tourengeher-Parkplätze etc. sollten bitte immer beachtet werden. Die Wirtsleute im Skigebiet freuen sich, wenn auch Tourengeher einkehren.



Die zehn DAV-Regeln

Die 2016 aktualisierten zehn DAV-Regeln für Skitouren auf Pisten gelten seit 2003 für alle bayerischen Skigebiete. Sie sind abgestimmt mit: Verband Deutscher Seilbahnen, Deutscher Skiverband/Stiftung Sicherheit im Skisport, Bayerisches Innenministerium, Bayerisches Umweltministerium, Bergwacht, Lawinenwarndienst, betroffene DAV-Sektionen, Bergbahnen und Gemeinden.

Örtliche Regelungen der Skigebiete

Für viele Skigebiete gelten neben den zehn DAV-Regeln jeweils auf die Örtlichkeiten zugeschnittene spezielle Regelungen für Tourengeher (z.B. Aufstiegsrouten, Parkgebühren, Tourenabende). Informationen dazu gibt es vor Ort und unter alpenverein.de oder pistentour.com